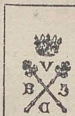


Hist: 6.602

Mag. St. Bo.



BIBLIOTHECA  
UNIV. JYVÄSKYLÄ  
C. S. GOVERNENS

6602

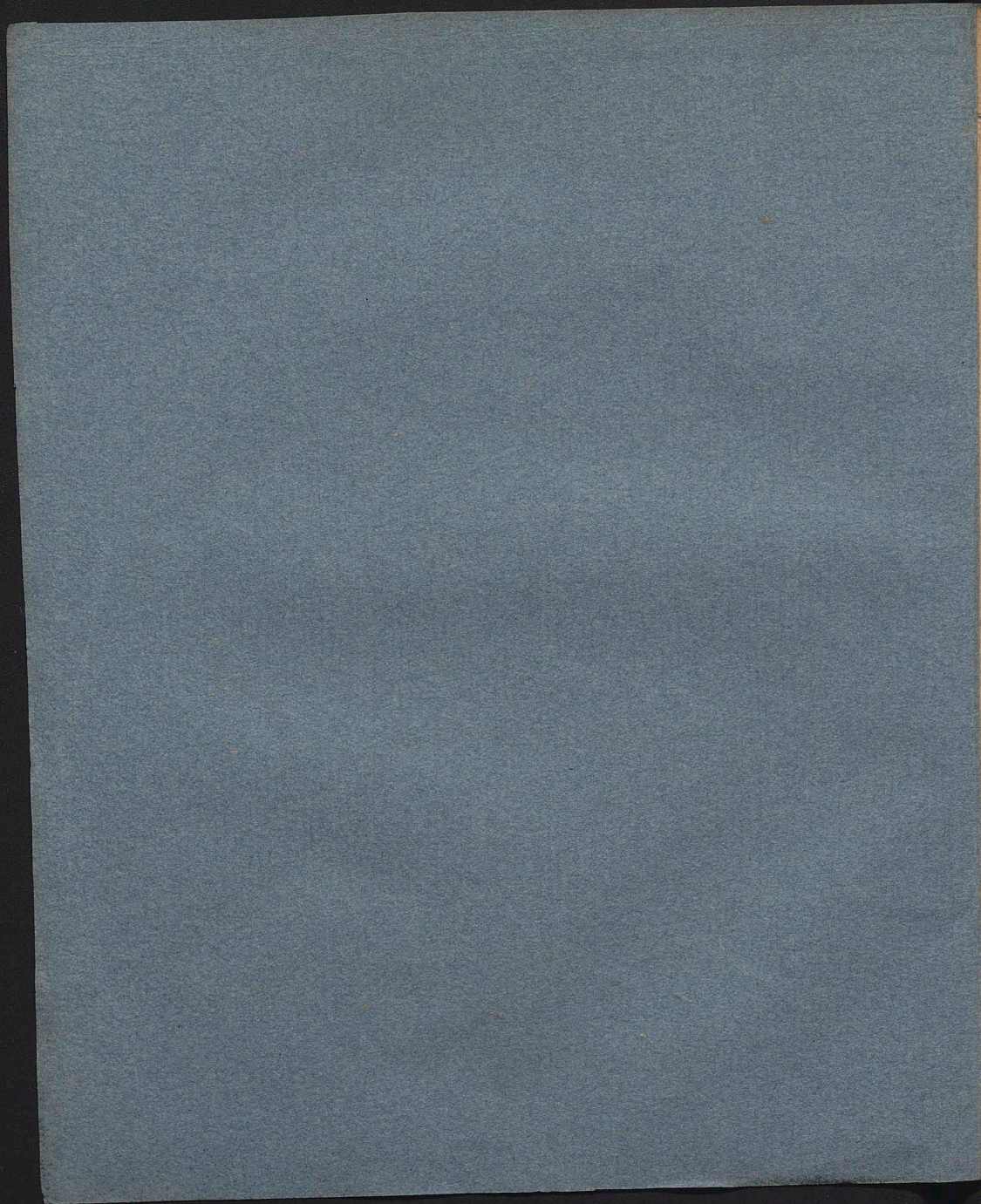
cat. komp.

HISTORIA

II

ben mit Tüpfeln von 5 No-  
vember 1659.







EXTRACT

Schreiben /

Auß

F B G D E W /

Von 5. Novemb.

Wie und welcher Befehle

Sein Excell. der Herr Feld-Marschale

Sack /

Darauff posto gefast hat.

Nebensiden Verlauff / was darbey vorgangen  
von dem

Vice - Admiral

de

Reuter.



Anno M DC LIX.

17

£. VIII. 95 a.

1740 57





## Mein Herr.

**I**n neuennichts anders / als daß ich diesen Mittwoch ein Brieff  
von dem Herrn de Reuter von den 30. dieses aus Cartemunde  
empfangen habe / in welchen er gahr kurz Schreiber / wie daß sie  
den 27en. vor Nieburg mit die Flotta seind gekommen / alda die  
Schwedische bey unser Ankuufft aus zwey Battereyen die sie auff dem  
Wasser außer der Stadt gemacht hatten / mit zwey halbe Cartauen  
kapffer auff unsre Schiffe schossen / jedoch mit gar wenig schade / unser  
Volck meynten aldar am Lande zu kommen / funden aber so viel Schwe-  
dische Keuerey am Strand / daß sie gezwungen wurden sich wieder nach  
den Schiffen zu reteriren : Verblieben alda dieselbe Nacht zu Anker  
liegen / weil aber egliche von unsre Schiffen was nahe unter das Schwe-  
dische Canon lagen / huben die ihr Anker und gingen Schußfrey liegen.  
Die ganze Nacht über / hielten wir sie mit Boete und Schlupen in ein  
stetig Alarm / und gingen gegen der Morgenstund von da zu Siegel  
nach Cartemunde / da wir den 30. angelangeten / und wahr gegen Abend  
die ganze milicie schon am Lande / also / ob gleich die Schwedische re-  
sistentie die Dänsche und unsre Troupen zu zweymahlen in Wasser  
thäten reteriren / die Schweden doch durch daß viel Canoniren der  
Schiffe endlich sich reteriren müssen und unsre Leute mit gemacht auff daß  
Land blieben / die sich auch alsobald Cartemunde bemeisterten / und ver-  
hoffen wir in ein Tag oder zwey weiter auff die Schweden zu avan-  
ciren / Gott gebe daß dieses dellen weiter wol gelücken möge / davon ich  
Morgen oder Übermorgen / gleich wie mir der Herr de Reuter schriftlich  
Versprochen / werde Bericht bekommen / und davon dem Herrn als-  
bald dann weiter ad vis geben.

Dem



Derselben muß eilends berichten / wie daß Sein  
 Excell. der Herr Feld-Marschalek Schack / sich  
 zu Anfangs mit der beßlich habenden Flotte unter Nie-  
 burg gesetzt / und dieselben auf Knudshöfvet tapffer cano-  
 niren lassen / daß man auch auff Schwedischer Seiten  
 nicht anders vermeinet / den die Unsrigen wurden alda  
 Ihr Heyl versuchet haben / weßhalber sie mit ihren Cano-  
 nen auch nicht gefeyret / sondern dergestalt von selbiger  
 Schanze wiederumb geschossen / daß auch dern Schant  
 bey Nacht seine Mast mehrertheilß vernichtet worden.  
 Unter dieser gemachten Ombrage sein aber Ihr Excell.  
 mit dem größten Theil der Flotte nach Kerttemünde gan-  
 gen / daselbstien so fort die Soldaten in die Bote und  
 Schlupen gegen das Landt zu commandirt; Es war  
 nicht zu sagen / wie courageux Sie sich bezeigeten / ohnge-  
 acht Sie nicht so gar nahe an Länden / sondern halb  
 im Wasser stehende außspringen / und so weiter ihren  
 schuldigen Dienst leisten müßten: Die Schweden wäh-  
 ren sich männlich / als Sie aber zwey Salven außgehal-  
 ten / steckten Sie die Stade Lartemünde an vier Orten  
 in Brandt / und retetirten sich nach Neuburg. Das  
 Feuer ist aber sofort von den Unsrigen gelescht / daß durch  
 GOTTES Gnade nicht mehr den fünff Häuser ab-  
 gebrant. Ich kan dem Herrn nicht gnugsam schreiben /  
 was vor Vorrath am Proviant, Munition, und Fourage  
 alda vorhanden gewesen: Es scheint wohl daß dieser  
 Ihre



Dhrt Ihnen am beavensten vor ein Magazin zu seyn ge-  
daucht. Ein Hollandischer Obrister unnd 1. Capitain  
genant Peter Jacobsen/ auffser 6. oder 7. gemeine Knechte  
seind nur an unseren Seiten geblieben. Der Major  
Arend Henningfen/ von das Guldens-Edwische Regt-  
ment ist sehr bleßiret. Was an Ihrer Seiten gebliben/  
und was weiters passiren dürffte/ davon wil ich meinem  
Heren schon advis geben/ Sein Excell. sein sofort na-  
cher Oden-Seehe umb sich mit dem Feld-Marschalcken  
Eberstein zu conjungiren marchiret.

P. S.

Der Herr Feld-Marschalck Eberstein  
hat seine Völcker ohn Verlust einiges Man-  
nes hinüber gebracht/ durch faveur der Ca-  
nonen, von einem Schwedischen Kaper/  
welchen er zu vorn erobert/ hat er die Strand-  
Wacht dergestalt repoussiret, daß sie auch  
genötiget sich zu reteriren. Steht igo zur  
Middelsarth/ welchen Dhrt er sofort erstu-  
gen/ und zieht seine Völkern  
zusammen.





6602

Biblioteka Jagiellońska



sidr0015094



